

KAPITEL V

DIE SCHLUSSFOLGERUNG UND VORSCHLÄGE

A. Die Schlussfolgerungen

Bassierend auf den Ergebnissen der Analyse kann diese Untersuchung wie folgt geschlossen werden:

1. Nach der Analyse wurden 168 Daten zur Verwendung von Übersetzungstechniken im Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ und seiner Übersetzung ins Indonesische gefunden. Die in diesem Text verwendeten Übersetzungstechniken umfassen mehrere Arten mit unterschiedlicher Häufigkeit. Die dominierende Technik ist die Transposition mit 45 Verwendungen (26,79%), gefolgt von der Modulation mit 39 Daten (23,21%) und der Reduktion mit 27 Daten (16,07%). Anschließend folgt die Technik der Sprachlichen Verstärkung mit 19 Verwendungen (11,31%), gefolgt von etablierten Äquivalenten mit 18 Verwendungen (10,71%). Die Technik der Anpassung wurde fünf Mal (2,98%) verwendet, während Sprachliche Komprimierung und Wörtliche Übersetzung jeweils vier Mal (2,38%) vorkamen. Die Technik Lehnübersetzung wurde drei Mal (1,79%) gefunden, die Technik Verstärkung zwei Mal (1,19%) und die beiden Techniken mit der geringsten Häufigkeit, nämlich Verallgemeinerung und Kompensation, jeweils nur ein Mal (0,60%).
2. Die Analyse der Übersetzungstechniken im Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ zeigt, dass der Übersetzungsprozess überwiegend durch strukturelle und semantische Anpassungen geprägt ist. Die dominierende

Verwendung von Transposition und Modulation verdeutlicht, dass Unterschiede in grammatikalischer Struktur und Bedeutungsdarstellung zwischen dem Deutschen und dem Indonesischen eine zentrale Rolle spielen. Der Übersetzer wendet die Techniken kontextabhängig und funktional an, um Verständlichkeit und Natürlichkeit des Zieltextes zu gewährleisten. Der Einsatz von Reduktion und sprachlicher Verstärkung dient der Anpassung der Informationsdichte an die Zieltextleser, während andere Techniken nur ergänzend verwendet werden. Insgesamt folgt die Übersetzung einem zielsprachenorientierten und kommunikativen Ansatz, der die narrative Struktur, Kohärenz und inhaltliche Botschaft des Märchens im Indonesischen bewahrt.

B. Die Vorschläge

Das Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ von der Website Ririro wurde als Untersuchungsgegenstand ausgewählt, da Ririro eine Plattform für mehrsprachige Kindergeschichten ist, die häufig als Lese- und Lernmaterial verwendet wird. Durch die Darstellung in zwei Sprachen, nämlich Deutsch als Ausgangssprache und Indonesisch als Zielsprache, bietet diese Website Studierenden die Möglichkeit, das Übersetzen anhand authentischer und leicht zugänglicher Texte direkt zu erlernen. Die Analyse dieses Märchens ist sehr relevant, da literarische Texte für Kinder eine genaue Bedeutung, kulturelle Angemessenheit und narrative Flüssigkeit erfordern, sodass die Anwendung von Übersetzungstechniken klar beobachtet werden kann.

Diese Untersuchung soll als Referenz dienen, um zu verstehen, wie Übersetzungstechniken, insbesondere nach der Theorie von Molina und Albir, auf

kurze literarische Texte für ein allgemeines Publikum angewendet werden. Darüber hinaus kann diese Untersuchung als Lernmaterial für Studierende oder Verfasser dienen, die sich für Übersetzungstechniken im Bereich Märchen oder Kindergeschichten interessieren, insbesondere im Hinblick auf die strukturellen und kulturellen Unterschiede zwischen der deutschen und der indonesischen Sprache. Durch die Analyse von Texten aus Ririro vermittelt diese Untersuchung auch einen Eindruck davon, wie digitale Plattformen in der heutigen Zeit eine relevante Quelle für linguistische und übersetzungswissenschaftliche Untersuchung sein können. Es ist zu hoffen, dass die Ergebnisse dieser Untersuchung für weitere Untersuchungen hilfreich sein werden, um Untersuchungsvariablen zu identifizieren, geeignete Objekte auszuwählen und Übersetzungstheorien tiefergehend anzuwenden.

